

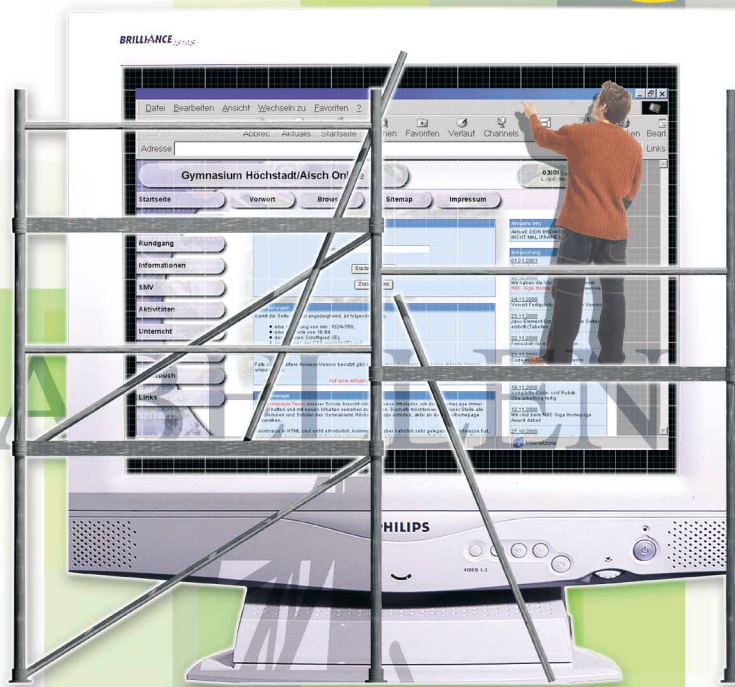


# Hinter Gittern

Als HTML-Neuling stehen Sie oft vor schwierigen **Design-Problemen**.

Lassen Sie sich nicht entmutigen!

**Mit Tabellen klären Sie selbst den verwickeltesten Fall.**



Endlich ist es so weit: Sie haben die erste Webseite gebaut und starten Ihren Browser. Doch die Bilder verrutschen, der Text steht am falschen Platz – die Homepage hängt schief in den HTML-Angeln. Was tun? Vertrauen Sie der ordnenden Kraft von Tabellen: Diese bringen das Layout Ihrer Website in Form und helfen Ihnen dabei, Grafik und Schrift sicher zu platzieren.

Keine Angst vor Quellcode! Das HomeP@ge Magazin führt Sie von ersten, einfachen Tabellen bis hin zum Layout ganzer Seiten. Alle besprochenen Beispiele finden Sie samt Listings auf der Heft-CD. Klicken Sie in der Navigationsleiste einfach auf den Button **Aktuelles Heft**, dann sehen Sie die Seite mit den Beispielen und Tools zu den Artikeln. Spielen und experimentieren Sie mit den Beispieltabellen nach Herzenslust. Alles, was Sie brauchen, ist ein einfacher Texteditor wie NotePad.

## ERSTE SPURENSUCHE

Schon eine Hand voll HTML-Befehle (Tags) genügt, um wuchernde Zahlenkolonnen in ein ansprechendes Korsett zu pressen. Alles spielt sich zwischen zwei Marken ab, damit der Browser Anfang und Ende der Tabelle erkennt: `<table>...</table>`

Zeichnen Sie mit einem Stift ein Netz aus waagrechten und senkrechten Linien auf ein Blatt Papier. Dieses Grundgerüst können Sie in HTML nachbilden. Die Zeilen (englisch: Row) erzeugen Sie mit `<tr>...</tr>`. Diese Tabellenzeile (Table Row) füllen Sie mit

Zahlen, Namen oder auch Bildern. Um die Elemente voneinander zu trennen, verwenden Sie `<td>`-Tags (Table Data). Da der Browser die einzelnen Zeilen übereinander gestapelt darstellt, ergibt sich die gewünschte Tabellenstruktur. Damit er die Gitterlinien anzeigt, fügen Sie in den `<table>`-Befehl ein so genanntes Attribut ein: `border=1`. Setzen Sie den Wert auf 0, verschwinden die Linien. Um die Spalten und Zeilen auch zu benennen, verwenden Sie `<th>...</th>` (Table Header). So stellt der Browser Spalten- und Zeilentitel fett dar.

Tippen Sie nun die Zeilen im Kasten „Wo sitzt meine Zelle?“ ab, oder kopieren Sie das

Listing *Grundgerüst* von CD. Speichern Sie es unter dem Namen *grundgerüst.htm*. Wenn Sie die Datei mit Ihrem Browser aufrufen, so ignoriert er die erste Zelle, da sie leer ist. Damit er zumindest den Rahmen anzeigt, können Sie das geschützte Leerzeichen `&nbsp;` einfügen, also `<th>&nbsp;</th>`.

## IM NETZ GEFANGEN

Bringen Sie mehr Übersichtlichkeit in Ihren Code. Die Tags `<thead>`, `<tbody>` und `<tfoot>` helfen Ihnen dabei. Sie wirken sich zwar nicht direkt auf die Darstellung aus, erlauben es jedoch, Teile der Tabelle zu Gruppen zusammenzufassen. Das ist eine wichtige Eigenschaft, zu der Sie mehr im Kasten *Futter für Neugierige* erfahren. Der `<thead>`-Bereich umfasst die Spaltentitel, der `<tbody>`-Container enthält den eigentlichen Tabellenkörper, und Fußzeilen können Sie zwischen `<tfoot>...</tfoot>` einsetzen.

Noch sind Ihre Tabellen einfach gestrickt und bieten keine optischen Reize. Die Parameter, mit denen Sie den `<table>`-Tag erweitern, gelten tabellenweit und schaffen schnell Abhilfe. Das Attribut `border` kennen Sie bereits: `border="3"` legt die Breite des Rahmens auf drei Pixel fest. Mit `borderco-`

Haben Sie eine Homepage?			
keine Homepage	✓	x	x
einfache Homepage	x	✓	x
schöne Homepage	x	x	✓

**Smileys: Wenn Sie die Zellen Ihrer ersten Tabelle mit Cliparts füllen, erzeugen Sie pfliffige Effekte (Beispiel 1 auf der Heft-CD).**





**Bombensicher: Mit verschachtelten Tabellen zwingen Sie Bullets und Textzeilen in eine Listenform (Beispiel 4 auf der Heft-CD).**

Zwar beginnt jeder Listeneintrag mit einem Punkt als Aufzählungszeichen, doch sind diese weder grafisch ansprechend noch Browser-unabhängig. Wollen Sie eigene Bilder als Symbole verwenden und die korrekten Einzüge einer Liste beibehalten, bietet sich eine Tabellenkonstruktion oder Cascading Style Sheets an.

Unser Beispiel 4 verwendet drei ineinander verschachtelte Tabellen. Die äußere dient dazu, die gelben Pfeile samt nachfolgendem Text zu positionieren. Die zweite umrahmt eine unsichtbare Tabelle (wie in Beispiel 3), die ihrerseits eine Liste mit blauen Bullets platziert.

Nach dieser Einführung in die Tabellenkunde ist Ihre Kreativität gefragt. Entdecken Sie die zahllosen Möglichkeiten, denn nur Übung macht den Meister!

■ Johann Sedlbauer

eine unsichtbare Untertabelle. Diese zentrieren Sie mit den Attributen `align="center"` und `valign="middle"` horizontal und vertikal. Die einzelnen Zellen grenzen Sie nur durch feine Farbnuancen voneinander ab! Die übergeordnete Tabelle dient zur Darstellung des Rahmens, dessen Breite und Farbe Sie nun beliebig gestalten können.

Eine weitere Besonderheit: Schon für den Internet Explorer 3.0 konnten Sie neben Tabellenkopf, -rumpf und -fuß selbst definierte Spaltengruppen bilden. Der Vorteil liegt darin, dass Sie dem so bestimmten Zellsatz in einem Rutsch beispielsweise eine bestimmte Breite oder Höhe zuordnen. Diese Technik basiert auf dem Tag `<colgroup>`. Mit den folgenden `<col>`-Tags und dem Attribut `span="zahl"` definieren Sie die Anzahl von Spalten, für die spezielle Eigenschaften gelten sollen:

```
<colgroup>
  <col span="1"
    width="15%">
  <col span="4"
    width="10%">
</colgroup>
```

Durch diese Anweisungen bilden Sie eine Gruppe aus fünf Spalten mit jeweils vorgegebener Breite.

### DER LETZTE COUP

Wichtigstes Einsatzgebiet unsichtbarer Tabellen ist das Layout kompletter Websites. Betrachten Sie zunächst die Startseite in Beispiel 4. Die erste Tabelle dient dazu, Bilder einfach zu positionieren, während die darauffolgende ein Geheimnis birgt.

Ungeordnete Listen erstellt man üblicherweise mit dem `<ul>`-Tag:

```
<ul>
  <li>erster Listenpunkt</li>
  <li>zweiter Listenpunkt</li>
  ...
</ul>
```

### Futter für Neugierige

Die Gestaltung mit Tabellen hat Ihr Interesse geweckt? Dann sehen Sie sich das fünfte Beispiel auf unserer Heft-CD an. Die Gliederung der Tabelle in Kopf, Rumpf und Fuß ermöglicht es, gezielt Linien anzuzeigen oder auszublenden. Dies funktioniert über die Angaben `frame` und `rules` im `<table>`-Tag. Mit `frame="parameter"` legen Sie fest, welche Rahmentteile um die Tabelle zu zeichnen sind (für `parameter` können Sie zum Beispiel einsetzen `above`: Rahmen über den Zellen, `void`: keine Rahmen oder `box`: Rahmen um die Zellen). `Rules="parameter"` bestimmt, welche Linien zwischen Zeilen


und Spalten dargestellt werden (beispielsweise `cols`: Linien zwischen den Spalten und `groups`: Linien zwischen den Gruppen):

```
<table border="3" frame="void"
  rules="groups">
```

Auf der Heft-CD können Sie die Wirkung der so definierten Attribute in einer kleinen Demonstration vor Beispiel 5 sehen: Der Browser grenzt den Tabellenrumpf durch horizontale Linien ab.

Nun versuchen Sie, Spalten- und Zeilentitel mit Farben und Linien abzusetzen, aber die Daten ohne Gitter darzustellen. Wieder legen Sie mit `<colgroup>` und `<col>` die schon in Beispiel 3 benutzten Spaltengruppen an. Im `<table>`-Tag setzen Sie `frame="box"` und `rules="groups"`. Wie gewünscht zeigen sich Gitterlinien nur zwischen den von Ihnen definierten Spaltengruppen und den Zeilengruppen (`<thead>`, `<tbody>` und `<tfoot>`).

Letzter Hinweis: Mit `<caption>` verpassen Sie der Tabelle eine Legende, die Sie oberhalb (`align="top"`) oder unterhalb (`align="bottom"`) der Tabelle einblenden. So können Sie Ihrem Machwerk eine Überschrift geben.

Ein paar Planetendaten				
	Entfernung von der Sonne		Umlaufzeit	
	in AE	in Mill. km	in Jahren (siderisch)	in Tagen (synodisch)
 Merkur	0,3871	57,91	0,2408	115,9
Venus	0,7233	108,21	0,6152	583,9
Erde	1,0000	149,60	1,0000	-
Mars	1,5237	227,9	1,881	779,9
Jupiter	5,203	778,4	11,86	398,9
Saturn	9,540	1427	29,42	378,0
Uranus	19,27	2883	83,75	369,6
Neptun	30,21	4519	163,7	367,5
Pluto	39,84	5960	248,0	366,7

**Raffinierte Lösung: Durch ein geschickt arrangiertes Zusammenspiel von Zeilen- und Spaltengruppen manipulieren Sie die Darstellung von Linien (Beispiel 5 auf der CD).**